

Eva Groenke

Starpeople

Wichtige spirituelle Begriffserklärungen über Starpeople und das Ashtar-Kommando

Abschrift der Audio-Kassette aus dem Jahre 1989

PDF erstellt für vielewelten.at/Quelle: oliverfehrle.com



Starpeople ist ein englisches Wort und bedeutet Sternenmenschen, Einzahl Starperson, Sternenmensch. So werden die Außerirdischen auch bezeichnet. Der bekannte Buchautor **Brad Steiger** aus den USA prägte diesen Begriff jedoch für die hier inkarnierten Außerirdischen und dieser Begriff ist geblieben. Wir wissen, dass wir nicht der physische Körper sind, sondern der Bewohner des Körpers, die ihm innewohnende und bewusste intelligente Kraft, die auch als Seele, Geist, oder Funken Gottes in uns bezeichnet wird. Um aus den Dimensionen des reinen Geistes physische Materie entstehen zu lassen, muss die Schwingungsfrequenz jener Kraft immer weiter verringert werden. Dies ist ein gradueller Prozess und so entstehen zwischen der rein geistigen Ebene und der physischen, Zwischenebenen, der Dimensionen.

Verlässt eine Seele einen physischen Körper, findet sie sich auf der nächsthöheren Ebene der vierten Dimension, die auch als Astralebene bezeichnet wird und hat einen Astralkörper. Verlässt sie den Astralkörper, kommt sie auf die so genannte Kausalebene mit einem Kausalkörper bekleidet. Darüber gibt es die so genannte Superkausalebene und die Seele trägt den entsprechenden Körper um auf jener Ebene überhaupt mit anderen Wesen in Beziehung treten zu können, da ein Superkausalkörper nur die Superkausalebene wahrnehmen kann, nicht jedoch die darüber liegenden, wie physische Augen nur physische Dinge sehen können, nicht jedoch Astralwesen, die so genannten verstorbenen, die um uns sind.

Diese verschiedenen Dimensionen sind überall wo sich auch das physische befindet. Jeder Mensch hat also Astral-, Kausal- und Superkausalleib in sich. Genau wie diese verschiedenen Ebenen um die Planetenkörper und im ganzen Omniversum sind. Seelen, die direkt von der Gottheit kommen, können unbewusst sein, und müssen erst durch Verkörperungen langsam erkennen, wer sie sind – unsterbliche Funken der Gottheit. So werden sie auf die physische Ebene eines beliebigen Planeten geschickt, der die geeigneten Bedingungen für diese Seelen enthält. Seelen tendieren dann dazu, immer wieder auf demselben Planeten zu inkarnieren. Auch müssen sie es teilweise, weil sie durch das Gesetz von Ursache und Wirkung, auch Karma genannt, und das besagt, das wir ernten müssen, was wir gesät haben, mit vielen Seelen dieses Planeten karmische Verwicklungen eingingen. Sie sind also an einen Planeten gebunden, bis sie soweit evolviert oder entwickelt sind, das sie auf höhere Dimensionen gehen dürfen und können. Manche Seelen dürfen schon einmal zwischen den Verkörperungen die Astralwelt der Erde verlassen und die Astralwelt anderer Planeten kennen lernen um zu lernen. Es gibt also verschiedene für Verkörperungen auf der physischen Ebene. Erstens das Karma. Zweitens, die Seelen wollen Erfahrungen machen und hier lernen. So können auch Seelen von anderen physischen Planeten hier Inkarnationen nehmen oder gar von höheren Dimensionen auf physische Planeten wie die Erde geschickt werden, wenn sie sich in ihren Heimatwelten nicht einfügen können und noch Dinge zu lernen haben. Auch diese Seelen kann man im weitesten Sinne als Starpeople, also inkarnierte Außerirdische bezeichnen. **Im engeren Sinne umfasst der Begriff Starpeople jedoch eine Gruppe Außerirdischer, die freiwillig auf der Erde**

inkarnierten. Wie kamen sie dazu?

Als diese Galaxie, die Milchstraße, noch sehr jung war, gab es nur in der Orion-Konstellation Leben. Vertreter aller bewohnter Planeten der Orion-Konstellation trafen sich in einem großen Rat, der der Nebutron-Rat genannt wurde. Erzengel Michael kam in diesen Rat und forderte ihn auf, dem Rest der Galaxie das Leben zu bringen. So schuf man große Schiffe und Ausrüstungen. Man zog aus und fand viele Planeten in der Galaxie, die geeignet waren, physisches Leben aufzunehmen. Atmosphären wurden geschaffen, Samen ausgestreut, verschiedene Tier- und Menschenformen ausprobiert, um zu sehen, welche Form sich behaupten würde. Man nannte sie die Außerirdischen Gärtner, und Dänikens Theorien sind daher nicht falsch.

Die Außerirdischen überwachten den Fortschritt der auf all diesen Planeten gemacht wurde. Auch durch alte Sagen oder aus dem Altertum sind, wie wir wissen, Sichtungen merkwürdiger Flugobjekte bekannt geworden. Um höher entwickelte menschliche Körper für die höher entwickelten Geister der Außerirdischen zu schaffen, vermischten sich die Außerirdischen mit den Erdenmenschen. Hieraus entstanden unsere Sagen über die Götter die bei den Menschen wohnten, und über die Halbgötter, die halb irdisch und halb außerirdisch waren. Viele Hochkulturen wurden von den Außerirdischen geschaffen, und sie gaben den aufgeschlossenen Menschen technisches, astronomisches, astrologisches und medizinisches usw. Wissen weiter, und versuchten, sie ethisch und spirituell zu erziehen. Später ließen uns die Außerirdischen allein um zu beobachten, wie wir das Wissen, das sie uns gebracht hatten, gebrauchen würden. Sie kamen immer wieder um uns zu beobachten.

Alles im Kosmos bewegt sich. Die Planeten um die Sonne, diese um das Zentrum der Galaxie, die Galaxie dreht sich langsam um das Zentrum dieses Universums, und auch die verschiedenen Universen bewegen sich. So konnten die Außerirdischen berechnen, dass unser Universum zu einer bestimmten Zeit den Frequenzbereich der dritten Dimension verlassen würde, und in den höher schwingenden Teil der vierten Dimension übergehen würde. Sie wussten auch, dass dreidimensionale Wesen mit so einem Übergang oft Schwierigkeiten haben, und so beschlossen sie, helfend einzugreifen. Gewissen Mitgliedern des Teils der damaligen Nebutron-Räte, die für diesen Abschnitt der Galaxie zuständig waren, und die sich jetzt das Ashtar-Kommando nannten, wurde erlaubt, auf der Erde zu inkarnieren. Ashtar ist ein kosmischer Sohn von Jesus Sananda, Maria und Erzengel Michael und kommt aus den höchsten Dimensionen. Er beschloss, wie die anderen außerirdischen Freunde, in einer ätherischen Ebene einen Lichtkörper anzunehmen, um auf den niedrigeren Dimensionen dienen zu können. Das Ashtar-Kommando rief viele Freiwillige auf, Inkarnationen auf der Erde zu nehmen, und viele meldeten sich für diese Aufgabe. Es wurden Tests und Prüfungen abgehalten, ob der Freiwillige in einer niedrigeren Schwingungsfrequenz leben könnte, ohne sich in diese in diese Dimension gänzlich zu verlieren. Manche bestanden die Prüfungen nicht, doch viele waren bereit. Man wählte 144.000 Lichtwesen aus, denn man war sich der Bedeutung der Zahl 12 bewusst. Jeder der 144.000 brachte noch 12 Helfer mit. Da die 144.000 Lichtwesen sind, gab man ihnen den Namen „Die Adler“, denn dieser Vogel ist ein Symbol für Führungsqualitäten, Stärke und Freiheit. Diese Adler und ihre Helfer kamen direkt vom Ashtar-Kommando. Der Hauptkommandant dieses Unternehmens unter dem Ashtar dient heißt Sananda. Auch Sananda inkarnierte einst auf der Erde und wurde hier unter dem Namen Jesus bekannt.

Aber auch von anderen Flottenkommandos aus dieser Galaxie und anderen, kamen Freiwillige auf die Erde. So wird geschätzt, dass heute **ca. 4 Millionen Starpeople** weit verstreut auf der Erde leben. Diese 144.000 und ihre Helfer, von denen auch die Bibel spricht, denn in allen alten Schriften wurden mehr oder weniger symbolisch wahre Begebenheiten niedergeschrieben, mussten jedoch einige Bedingungen erfüllen, um hier inkarnieren zu dürfen. Eine Anforderung war, dass sie viele Lebenszeiten auf der Erde haben mussten, bevor ihre eigentliche Aufgabe beginnen würde. Lebenszeiten auf allen Gebieten, als Könige, Heiler, Priester, Bettler, um die irdischen Bedingungen

und die Menschen kennen zu lernen. Eine andere Bedingung war, dass die nur mit Schleiern über dem Bewusstsein kommen durften. Das heißt, sie durften sich der höheren Fähigkeiten, die sie als vier-, fünf- oder sechsdimensionale Wesen haben, nicht bewusst sein, sondern mussten so sein, wie alle anderen Menschen auch. Denn das kosmische Gesetz verbietet eine Einmischung in eine fremde Zivilisation. Der einzige Weg einem anderen Planeten zu helfen bestand darin, ein Teil der Zivilisation dieses Planeten zu werden. So wussten sie lange Zeit nicht wer sie sind und lebten so wie alle Menschen hier leben. In dieser Zeit in der wir heute leben, wurde ein Schleier weggezogen und immer mehr Schleier werden fallen. Die Adler erwachen. Dies ist ihr letztes Leben auf der Erde. Wenn ein Schleier fällt, entsteht das Gefühl, dass man hier eine Aufgabe zu erfüllen habe, man weiß jedoch nicht, welche. Es entsteht auch oft ein Gefühl des Ärgers, „Was soll das heißen, ich habe mich freiwillig gemeldet, hierher zu kommen, das hätte ich nie getan, das hier ist zu hart, dieser Ort verträgt sich nicht mit mir.“

Sie fühlen instinktiv, dass das, was sie auf der Erde erleben, nicht die natürliche Ordnung der Dinge ist, dass die Erde nicht ihre wahre Heimat sein kann, und sie spüren in sich die dunkle Erinnerung an eine bessere Welt, auf der sie tatsächlich einst lebten. Fällt der zweite Schleier, so erkennen sie jedoch ihre Aufgabe, und Frieden und Harmonie kehrt meist wieder ein. Alle 144.000 sollen zur Harmonischen Konvergenz am 16.08.1987 erwacht sein. Manche etwas eher, manche etwas später, manche gar genau an diesem Tag. Sie beginnen jetzt ihre Arbeit und suchen ihre Helfer.

Manche der Kommandanten des Ashtar-Kommandos jedoch, fanden es auf der Erde so angenehm, dass sie beschlossen, in diesen Energien zu verbleiben und ihre Aufgabe nicht anzutreten. So erwachen sie nicht und es entstehen Lücken im Helferplan der außerirdischen Lichtwesen für die Erde, die durch andere Freiwillige, die in letzter Minute einspringen, gefüllt werden müssen. Diese anderen sind entweder evolvierte irdische Seelen, die als die **Starhelfer, die Sternenhelfer** bezeichnet werden. Oder die außerirdischen Seelen übernehmen bereits erwachsene Körper, wenn die irdische Seele einen noch gut erhaltenen jungen Körper ablegen möchte, um in die Lichtbereiche zu gehen. Diese Seelen, die dann den schon erwachsenen Körper übernehmen nennt man **Walk-ins**, von englisch to walk in, hineingehen. Seit Ende der 60er Jahre ist das Phänomen der Starpeople, der Sternemenschen, in den USA bekannt geworden. 1968 begannen Francis und Brad Steiger eine Fragebogenaktion, und fanden so viele Merkmale heraus, die die Starpeople gemein haben. Bevor ich die Merkmale nenne, möchte ich darauf aufmerksam machen, das man nicht alle Merkmale bei einem Sternemenschen finden wird. Auch werden irdische Menschen einige dieser Kennzeichen haben. Diese Merkmale werden als eine Bestätigung für diejenigen gegeben, die schon durch eigene Bestätigungen heraus fanden, wer sie sein könnten, jedoch noch unsicher sind. Nie sollte das Vorhandensein einiger dieser Kennzeichen zum Glauben führen, man sei vielleicht ein Sternemensch. Ein Mensch der so vorgeht, denkt innerlich, dass es etwas besonderes, etwas besseres sei, eine Starperson zu sein. Dies ist jedoch nicht richtig. Jede Seele stammt von Gott und kehrt wieder zum Ursprung zurück.

Die Welt, auf der die Seele zuerst eine Verkörperung nahm, kann als ihre Heimat bezeichnet werden. Für manche ist es die Erde, für andere der Orion, die Plejaden, der Sirius, usw. Die Freiwilligen jedoch, die von anderen Sternen hierher kamen, haben spezielle Aufgaben, die sie erfüllen müssen, damit die Erde und ihre Bewohner einen leichten und sanften Übergang in ein neues Zeitalter erleben. Jeder dieser Freiwilligen wird gebraucht, und es ist nötig, dass alle baldmöglichst erwachen. Daher werden diese Kennzeichen gegeben, daher wurde die Geschichte über die Anfänge erzählt, denn die Freiwilligen werden sich in ihren Herzen durch die Beschreibung daran erinnern und so erwachen. Sie werden das Ziehen, das Sehnen in ihren Herzen spüren und wissen, dass sie einer von ihnen sind. Dieses Gefühl im Herzen sollte das Ausschlaggebende sein.

Die Sternemenschen fühlen, dass die anders sind, als andere Menschen. Manchmal haben andere

Angst vor ihnen oder fühlen sich besonders zu ihnen hingezogen, weil sie diese andere Schwingung in ihnen spüren. Auch als Kinder sonderten sie sich leicht ab und waren stiller und sensibler als andere Kinder. Von Eltern oder Verwandten wurden sie für abnormal gehalten. Oft blickten sie in die Sterne und fühlten, dass das ihr Zuhause ist, und sie wünschten sich, das irgendeine Kraft, nicht wissend welche Kraft, kommen und sie mitnehmen würde. Sie haben das Gefühl, das ihre Eltern nicht ihre wirklichen Eltern waren, und fühlten sich allgemein fremd und heimatlos, überall auf der Erde. Oft hatten sie Fernweh, ohne zu wissen, wonach sie sich sehnten. Durchweg alle wollten hier nicht inkarnieren. Ihre Mütter schilderten, dass es keine normale Empfängnis war, bzw. das nicht damit zu rechnen gewesen wäre. Sie stehen in Verbindung mit ihrem Heimatplaneten oder anderen Dimensionen und erhalten von dort Informationen, oft in Träumen, die sie jedoch vergessen. Durch ihre psychische Sensibilität fühlten sie sich oft unerwünscht, ungeliebt oder zurückgestoßen, wodurch Krankheiten entstanden sein mögen. Auch ihre Körper sind sensibel, so leiden sie zum Beispiel oft an Sinusitis, eine Entzündung der Nasennebenhöhlen, was 83% der Starpeople auf Brad Steigers Fragebögen angaben.

Sie frieren leicht, da sie eine unterdurchschnittliche Körpertemperatur und Blutdruck haben. Sie spüren elektromagnetische Felder und sind empfindlich gegen elektrischen Strom oder Lärm. Sie haben ein sehr feines Gehör und lichtempfindliche Augen. Manche haben ein Sausen, ein Läuten in den Ohren, besonders vor oder während psychischer Erfahrungen, oder als Warnung vor einer Gefahr. Sie hatten im Alter von ca. 5 Jahren ein ungewöhnliches oder visionäres Erlebnis, an das sich auch 94% bewusst erinnern. Die Ursache dafür liegt darin, dass in diesem Alter mehr Energie des Außerirdischen in den Körper dieses Kindes eingegeben wird. Genaueres hierüber werde ich erklären, wenn ich anschließend über Projektionen sprechen werde. Sie hatten als Kinder unsichtbare Gefährten oder unterhalten dauernde Kontakte zu geistigen Wesen, wie Engeln, Meistern, Naturgeistern oder Außerirdischen, besonders zu ihrem Sternenwächter, der meist ihre Zwillingseele ist und der auf der höheren Dimension verblieb, um den Sternenmenschen zu führen, ihm zu helfen und ein Freund zu sein. Diese Sternenwächter nennen die Starpeople wegen der besonders engen Beziehung zwischen ihnen, ihren „**Special One**“, den oder die besondere Eine. Starpeople verfügen oftmals über besondere Fähigkeiten in bestimmten Gebieten, wie der Kunst, der Musik oder der Heilung. Ihre künstlerische Arbeit und vor allem ihre Träume sind oft mit Außerirdischen, UFO's oder außerplanetarischer Umgebung verstrickt, obwohl sie keine Veranlassung zu solchen Träumen hatten.

Fast alle Starpeople werden wenn sie schlafen, in ihrem höherdimensionalen Körper empor genommen auf die Schiffe. Ihnen werden weitere Instruktionen für ihre weitere Arbeit gegeben oder sie nehmen an Ratsversammlungen teil. Dies geschieht fast jede Nacht, doch wird es meist aus verschiedenen Gründen nicht erlaubt, dass sich der Sternenmensch daran erinnert. Wenn es wichtig ist, dass er das Geschehene behält, wird er es nach dem Aufwachen noch wissen, und man sollte sich deshalb angewöhnen, generell alle Träume aufzuschreiben, da vieles erst nach Jahren in den richtigen Dimensionen betrachtet und beurteilt werden kann. Manche Träume wollen dem Sternenmenschen auch symbolisch vermitteln, woher er kommt, und wer er ist. Starpeople fliegen oft in ihren Träumen, was ein Zeichen dafür sein kann, dass sie sich in ihren höherdimensionalen Körpern bewegen. Auch haben sie bewusste, außerkörperliche Erfahrungen.

Starpeople fühlen oft eine Verwandtschaft zum Planeten Venus, was daher rührt, dass viele der Freiwilligen zur Schulung in eine Dimension geschickt wurden, die zwischen der ihrer Herkunft und der physischen liegt. Ein solcher Schulungsort ist die Venus. Die Kommandanten des Ashtar-Kommandos kommen zwar aus den höchsten Dimensionen, doch wählten sie in einen Lichtkörper zu inkarnieren, den sie ätherisch nennen. Ashtar sagte einmal, dass die ätherische Schwingungsfrequenz über der astralen Frequenz liegt. Also ist die kausale oder gar die superkausale Ebene gemeint.

Starpeople fühlen sich oft mit Atlantis, Lemurien, Ägypten oder anderen Hochkulturen

verbunden, oder erinnern sich gar bewusst an ihr dort verbrachtes Leben. Viele Sternemenschen waren auch Indianer. Sie fühlen eine enge Beziehung zu natürlichen Kristallen und zu gewissen Mineralien. Ihre Handflächen können ein mystisches Kreuz, mystische Sterne, oder mystische Augen aufweisen. Sie haben oftmals besondere Augen, die Liebe ausstrahlen, oder einen durchdringenden Blick und persönliche Anmut und Magnetismus. Kleinkinder und Tiere fühlen sich zu ihnen hingezogen. Sie haben meist Zwischenformen unter den Blutgruppen und haben zusätzliche Übergangs- oder verbundene doppelte Halswirbel oder Halsrippen. 87% sind gute Nachtarbeiter und werden erst mit Sonnenuntergang richtig aktiv und kommen mit wenig Schlaf aus. Bei manchen finden die Inkarnationen nur periodisch statt und enden frühzeitig. Viele von ihnen tragen Erinnerungen aus früheren Inkarnationen mit sich, in denen sie wegen ihren unorthodoxen Ansichten verfolgt oder getötet wurden. Sie haben das Gefühl großer Dringlichkeit und meinen, die Zeit verfließt zu schnell für die Erfüllung einer wichtigen Aufgabe. Sie sind oft schwärmerische Idealisten und spielen die Rolle des Vorkämpfers. Kürzlich wurde ihnen von ihren Führern oder ihren außerirdischen Geschwistern die Botschaft gegeben, dass die Zeit gekommen sei. 85% erinnern sich daran.

Ihr Denken ist selbstständig und orientiert sich nach individualisierten Formen des Ausdrucks und der Entwicklung. Nie sind sie Mitglieder von Kultgemeinschaften. Sie glauben, dass jeder seinen eigenen Weg finden muss. Sie kommen aus allen Schichten der Gesellschaft, die meisten sind jedoch Lehrer, Ärzte und Berater. Sie mögen Manifestationen haben, die ihnen zeigen, dass ihre Raumbrüder oder höheren Wesen sie tatsächlich „einmonitoren“ und beobachten, überwachen. Hier sind ein paar paranormale Phänomene, die Starpeople erfahren mögen:

- Sie sehen Dinge voraus, zum Beispiel eine Katastrophe, einen Krieg, oder den Tod eines Verwandten, einen Unfall.
- Sie haben Deja Vu-Erlebnisse, das heißt, man hat das Gefühl, das schon einmal erlebt oder gesehen zu haben, genau das selbe gesagt zu haben wie jetzt. Das waren Einsichten, die sie in ihre eigene Zukunft getan haben.
- Sie fühlen, was andere Menschen denken, oft ist ihr erster Eindruck vollkommen richtig, oder stellt sich als richtig heraus.
- Sie hatten psychokinese-Erlebnisse in der Kindheit, da heißt, Dinge bewegten sich von selber, was untrainierte psychische Gaben sind.

Es wurde auch festgestellt, dass Starpeople oft der oder die Erste waren, einem Bettler etwas zu geben oder einem kranken Tier zu helfen. Sie konnten stundenlang alleine spielen als Kinder und brauchten andere Spielgefährten nicht. Manchmal werden die Starpeople für sie zuerst erschreckende Dinge erweckt, wenn ihre Zeit gekommen ist. Manche hören zum Beispiel Piepser in elektrischen oder batteriebetriebenen Geräten, die regelmäßig wiederkehren und für die sie keine Erklärung finden können. Diese Dinge verschwinden oft genau dann, wenn der Sternemensch die Ursache dieser Dinge heraus fand, das heißt, zu dem erwachte, was er ist. Andere können astrale Begegnungen mit feindseligen Außerirdischen im Traum erleben, die versuchen, sie davon abzuhalten, sich mit der Thematik der Außerirdischen zu befassen, so dass sie nicht erwachen. Die so genannten negativen Kräfte wissen genau, dass ein erwachter Sternemensch für sie eine Gefahr darstellt, dadurch ihn wieder mehr Licht auf die physische, irdische Ebene kommt. Merken diese Negativen, dass ihre Einschüchterungsversuche keinen Sinn haben, und wird sich der Sternemensch seiner Selbst bewusst, lassen dieser Kräfte meist von selber von ihm ab, da sie ihr Ziel verfehlt haben. Wir sollten nie vergessen, dass das Licht auf Dauer immer stärker ist als die Dunkelheit. Von unseren Außerirdischen Freunden werden diese uns negativ erscheinenden Erfahrungen zugelassen, um uns zu stärken und zu schulen.

Manche Starpeople, die von mehr oder weniger dreidimensionalen, also physischen außerirdischen Zivilisationen kamen, mögen nachts an Bord ihrer Schiffe teleportiert werden, und sie haben den Eindruck, dass Operationen durchgeführt werden. Oft bleiben Narben auf ihren physischen Körpern zurück, für die weder Eltern noch Ärzte eine Erklärung haben. Von ihren Heimatcivilisationen wird ihnen zu dieser Zeit eine Vorrichtung implantiert, das heißt eingepflanzt, durch die sie immer mit ihren außerirdischen Freunden, ihrer außerirdischen Familie, in Verbindung treten können, und diese Außerirdischen können sie dadurch auch immer leicht finden und im Auge behalten.

Währenddessen die Mehrzahl der Sternenmenschen aus höheren Dimensionen kommt, und daher etwas andere Erfahrungen macht. Neben denen, die schon genannt wurden, tragen diese Menschen unbewusst ihre Alltagserfahrungen der anderen Dimension auf die physische Ebene. So erwarten viele von ihnen ganz unbewusst, das alles, was sie sich vorstellen oder sich wünschen, sich sofort manifestiert. Viele müssen erst lernen, dass die Materie zäh ist und sie sehr viel mehr Kraft und vor allem Arbeit einsetzen müssen, bevor sich ihre Gedanken auch als materielle Formen manifestieren. Andere glauben, dass sich alle Dinge von alleine erledigen, oder dass sie für gewisse Prüfungen auf der Erde nicht zu lernen brauchen, und haben das unbestimmte Gefühl, dass alles Wissen in ihnen in dem Moment auftauchen wird, in dem sie es benötigen.

Natürlich sagt ihnen ihr Verstand, dass dies nicht so ist, und trotzdem denken sie, es müsste so sein. In der Tat ist es auf höheren Dimensionen und auf den Raumschiffen so, dass Lehrstoff direkt in die Gehirnzellen oder die entsprechenden Organe der feinstofflicheren Körpern eingepreßt wird, ohne dass man eine bewusste Anstrengung unternehmen müsste, dies zu erlernen, und der Stoff taucht in dem Moment auf, wenn man ihn benötigt. Allgemein kann gesagt werden, dass es eine Vielzahl kleiner und subtiler Vorlieben und Gewohnheiten gibt, die für den geschulten Beobachter Bände sprechen. Betrachtet man sich selber einmal eingehender, wird man sehr viel mehr über sich selbst, seine Herkunft, seine vergangenen Inkarnationen, herausfinden können.

Jean Michel, der ein Starpeople-Center in Frankreich leitet, schreibt in seinem Buch „ET – Die Kontaktler sprechen“, dass beim Verlag Hans Jakob, Rappenhofstr. 2, in 8623 Wetzikon in der Schweiz erhältlich ist, und das nebenbei bemerkt, das bisher einzige deutschsprachige Buch ist, in dem über Starpeople geschrieben wird, Zitat:

„Stürzt Euch jetzt nicht in eine feste Meinung, Ihr seid wegen diesem oder jenen Merkmal, die Inkarnation eines Außerirdischen. Im Gegenteil. Erkennt Ihr Euch nach nüchterner Klärung als Sternenmenschen, dies aufgrund vieler Merkmale, die Eure inneren Gefühle bestätigen, so wisst, dass jene aus Amerika ihr entsprechendes Bewusstsein ganz selbstverständlich hinnehmen und nur selten davon sprechen. Sie bilden unter sich eine offene, freie Freundschaft, ohne gegenseitige Kritik und Missgunst. Sie erfüllen ganz einfach die ihnen zugeordnete Aufgabe, Heilung, Verkündung, Musik und Malerei und anderes mehr. Die durch sie vermittelten Botschaften sind von hoher Güte und über alle Zweifel erhaben, wohl ausgewogen zwischen geistigen und wissenschaftlichen Standpunkten und bieten erstmalige und ganz zeitgemäße Erkenntnisse. Die Form ist klar und ohne Übertreibung und jeweils auch in ausgewählte Wort gekleidet. Dieser Stand bringt große Verantwortung mit sich und man erkennt ihn nur an kleinen und menschlichen Unterschieden.“

1981 erschien das Buch „The Starpeople“ von Francis und Brad Steiger in den USA. Auch die bekannte New Age-Autorin und Kolumnistin für verschiedene und renommierte Washingtoner Zeitungen, **Ruth Montgomery**, schrieb über sie in ihrem Bestseller „Aliens Among Us“. Auch der weltweit bekannte Professor der Neurologie, Medizin und Doktor der Physik, der Forscher der Parapsychologie, **Andreja Puharich**, der Uri Geller lange Zeit beobachtete, mit ihm Experimente durchführte und schließlich Autor von Gellers Biographie wurde, fand heraus, dass es sie tatsächlich gibt. Uri Geller ist ein Sternenmensch, der seine Fähigkeiten, er wurde bei uns vor allem durch seine Gabe des Löffelbiegens bekannt, von Außerirdischen hat. Puharich fand heraus, dass

jene Menschen, die über außersinnliche Wahrnehmungen verfügen, in der Hypnose angaben, vorher anderswo im Universum gelebt zu haben. Es sollen im wesentlichen 33 Zivilisationen sein, die hierher kamen und sich mit der Erde verknüpften. Nicht alle wollen helfen, manche sind hier um wissenschaftliche Daten zu sammeln, sie haben verschiedene Aufgaben. Ein Sternenmensch beschäftigt sich zum Beispiel mit dem Bau von unterseeischen Städten, andere sind Physiker und Chemiker. Oft brauchen sie keine Schulung sondern wissen vieles durch die Intuition. Die meisten leben zurückgezogen und meiden Reklame oder Ernennungen.

Auch **Dr. Leo Sprinkle** von der Universität Colorado hypnotisierte viele Menschen, die eine Verbindung zu den Außerirdischen haben. So zum Beispiel **Diane Tessmann**, die später ein Starpeople-Center in Californien gründete, eine Zeitschrift und diverse Schriften heraus gibt, und die ein Channel ist, ein bewusster Kanal für die Außerirdischen, und die Botschaften an die Starpeople durch gibt.

Hat man erst einmal erkannt, dass man ein Sternenmensch ist, sucht man den Zweck, weshalb man auf diese Erde kam. Jeder hat eine einzigartige Aufgabe. Jeder hat einzigartige Talente um derentwillen er hierher geschickt wurde. Erkennt das Talent, fühlt in eurem Herzen, zu welcher Aufgabe es euch hinzieht. Manche Starpeople in gewissen Positionen infiltrieren Kriegsräte und versuchen, die Nationen von den Kriegen abzuhalten. Andere setzen sich für den Umweltschutz ein, oder erfinden neue, umweltgerechtere Technologien.

Andere haben die Aufgabe die Öffentlichkeit vom Hiersein und der Güte der Außerirdischen zu unterrichten. Wieder andere inspirieren durch ihre Kunst. Meine spezielle Aufgabe ist es, die Starpeople und besonders die Adler des Ashtar-Kommandos zu erkennen, zu erwecken und auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Daher habe ich das erste Starpeople-Center im deutschsprachigen Raum gegründet und gebe die Zeitschrift „**Eagle Verse**“ heraus, die die Botschaften der Außerirdischen und des Ashtar-Kommandos enthält. Die Channel für diese Zeitschrift sind hauptsächlich **April und Steven White**, die in den USA leben. Beide wurden 1984 erweckt und von ihren unsichtbaren Lehrern geschult. Vor ca. einem Jahr erwachten sie zur Erkenntnis, wer sie sind, nämlich Projektionen von Ashtar und Athena, der Zwillingseele Ashtars.

Was sind Projektionen?

Ein Wesen aus den höchsten Dimensionen kann beliebig viele Duplikate seiner Selbst durch Gedankenkraft aussenden. Diese Duplikate sind trotzdem genau diese Person, und keine leere Gedankenform und sie können eigenständig Dinge ausführen, ähnlich wie unsere zwei Hände zwei verschiedene Dinge zur selben Zeit tun können, jedoch das eine Gehirn steuert und übersieht beide. Die Kraft und die spezifische Schwingungsfrequenz dieses Wesens kann so auch in einen physischen Körper projiziert werden. Man könnte sagen, dass alle 144.000 Lichtwesen nur Projektionen ihrer Selbst sind, da, wenn die vollständige Energie eines höherdimensionalen Wesens in einen unvorbereiteten physischen Körper eintritt, es die selbe Wirkung haben würde, als ob man Strom mit einer hohen Voltzahl durch eine Glühbirne schicken würde. Der Körper würde Schaden nehmen, erkranken oder gar verbrennen.

Die gesamte Energie der Sternenmenschen, die sie als höherdimensionale Wesen besitzen, kommt erst dann in ihre Körper, wenn diese durch spirituelle Erweckung, langsam darauf vorbereitet wurden. Daher besteht auch die erste Aufgabe der Starpeople darin, sich spirituell durch Meditation und Leben nach den Richtlinien des kosmischen Gesetzes zu schulen. Von der Geburt bis zu ihrem vierten bis sechsten Lebensjahr ist so auch nur ein Teil ihrer Energie in dem Körper, danach tritt mehr Energie ein. Dieser vermehrte Energieeintritt ist es, den viele Starpeople im Alter von ca. fünf Jahren erinnern, etwas ungewöhnliches geschah. Manche haben ein visionäres Erlebnis, andere erleben einen Zeitverlust oder Ähnliches. Bei Projektionen also bleibt der Außerirdische an Bord der Schiffe und ist gleichzeitig noch an anderen Orten. Ist man inkarniert, ist die Energie mehr oder weniger vollständig in dem Körper, ob bewusst oder unbewusst. Ashtar zum Beispiel entschloss

sich, eine Projektion in die Verkörperung zu schicken, da er als Kommandant einer großen Flotte an Bord Pflichten hat. Ashtar und Athena sind hier, um die Adler zu erwecken und sie zusammenzuführen. Durch die etwas höhere Schwingungsfrequenz dieser Außerirdischen Seelen auf unserem Planeten wird die Schwingungsfrequenz des Planeten insgesamt erhoben und so wird der Übergang in das neue Zeitalter in der vierten Dimension erleichtert.

Alle Menschen schicken beständig ihre Energie aus und nehmen Schwingungen aus der Umwelt auf. So nehmen sie ganz unbewusst ebenfalls die höheren Schwingungen der Starpeople auf und erfahren so unbemerkt eine Beschleunigung ihres Entwicklungsweges, falls sie sich nicht dagegen sträuben. Gelangen wir zu einer Erkenntnis, machen wir es so automatisch für alle Menschen um so vieles leichter dieselbe Erkenntnis zu erfahren. Daher ist Arbeit an uns selbst von großer Bedeutung, vor allem in dieser kritischen Zeit. Wenn wir innerlich an uns arbeiten und zugleich äußerlich etwas tun, wie sehr können wir dem Planeten und seinen Bewohnern helfen.

Diese Informationen wurden herausgegeben von **Eva Groenke**. Ich gebe Vorträge und Seminare zum Thema. Alle Starpeople können sich gern mit mir in Verbindung setzen.

Diese Kassette darf nicht ohne mein Einverständnis kopiert oder vervielfältigt werden.